

Der Österreichisch-ungarische Generalkriegsbericht

(W. Z.) Wien, 28. März. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nördlich von Bojan haben die Russen nach einigen Sprengungen in unseren Hindernissen wiederholt versucht, in die Stellung einzudringen. Alle Angriffe wurden unter erheblichen feindlichen Verlusten abgewiesen. Nordöstlich der Szrypmündung schickte ein nächstlicher Vorstoßversuch russischer Abteilungen schon an der guten Wirkung unserer Vorkämpfer.

An der besarabischen Front bei Oloka feuerte die feindliche Artillerie lebhaft.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe am Görzer Rückenbauern fort. Auch im Abschnitt von Dobberdo begann ein lebhaftes Feuer der beiden Artillerien. Von italienischer Seite folgten Angriffsvorwürfe am Nordhange des Monte San Michele und bei San Martino, die leicht abgewiesen wurden. Ostlich Selz ist das Gefecht noch im Gange.

Auch im Bledner-Abschnitt schickten alle feindlichen Angriffe. Vor der Kampffront des 8. liegenden über 500 tote Italiener. An der Tiroler Front waren die Gefechtskämpfe nur in den Jucbarien lebhafter als gewöhnlich.

Da in Venetien ein erhöhter Eisenbahnverkehr gegen die Frontfront festgestellt wurde, belegten unsere Flieger Objekte der dortigen Bahnen mit Bomben.

Österreichischer Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Böhm, Feldmarschall-Lieutenant.

Christel.

Roman von Friedrich Sabelts von Schlippenbach.

48. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Als die kleine Alma, ermüdet von der Reise, eingeschlafen war, empfahl ihr Vater sie der Obhut der Pensionärinnen. Fräulein Hedwig versprach, bei der Kleinen zu bleiben, während Hoheneise und Hilde sich aufmachten, um einen Spaziergang zu unternehmen.

Sie stiegen die Anhöhe empor. Der Ort lag zu ihren Füßen, das Licht des Abends verlor sich langsam. Still und dunkel ragten die Bäume empor, und leise plätscherte der Bach. Zuerst schwiegen die beiden, der Zauber der blühenden Maiennacht hielt sie umfangen.

Hilde setzte sich auf eine Bank am Wasserfall. Ihre Brust weitete sich, sie atmete tief und wohligh. Graf Hoheneise stand vor ihr, an einen Baumstamm gelehnt. Sie fingen ein Gespräch an, zuerst von alltäglichen Dingen, von Almas Pflege, von den nächsten Tagen und wie sie sich einzurichten gedachten. Nach und nach kamen andere, tiefer gehende Themen an die Reihe. Sie unterhielten sich über so mancherlei Ernstes. Von der Vergangenheit kein Wort! Sie scheuten sich, daran zu rühren; das durfte erst kommen nach längerem Beisammensein.

Die ersten Tage vergingen. Alma wurde vom Diener im Rollstuhl geschoben; ihr zur Seite ging Schwester Hilde, und der Graf

schritt auf der anderen Seite neben seinem Kinde einher.

Mit welcher Freude bemerkte er, daß die Kleine sich erholt! Oftmals riefen sie im Schatten der Büsche. Hoheneise las Hilde aus einem interessanten Buche über Kunst und Musik vor, wenn das Kind, von der kräftigen Luft ermüdet, eingeschlummert war. — Beide weiteten in der Pflege Almas; die gemeinsame Sorge um das Kind hatte ein festes Band um sie geschlungen.

Von Christel kamen jubelnde Briefe, die von bräutlichem Glücke sprachen.

„Fred ist der Liebste, goldigste Mensch, den es gibt,“ hieß es, „er veredelt mich nur zu sehr; ich werde noch unheimlich werden. Müttchen mußte nach Berlin zurück, ich bin in unserer lieben Hollwitten geblieben. Noch nie ist der Beng mir so köstlich erschienen! Weißt Du, Hilbeschweher, soch ein Glück, wie ich es habe, wünsche ich auch Dir! Aber es gibt nur einen Fred auf der Welt, und der ist mein, mein Herzallerliebster, goldener Schatz.“

Hilde lächelte bei den Worten Christels, dann stahl sich ein leiser Seufzer aus ihrer Brust. Seit sie im täglichen Verkehr dem Grafen näher getreten war, seit die Mauern des Hospitals sie nicht mehr umgaben, tauchten in ihr törichte Gedanken auf, die Wünsche wurden.

„Nein, nein“, sagte sie sich, „ich muß solche Wünsche bekämpfen. Ich gehöre nach E. Dort liegt mein Leben in selbstgezeugen Grenzen vor mir, in der Pflicht und Arbeit.“

Die Wochen vergingen. Hoheneises Urlaub lief ab, er mußte nach Köln zurück, wollte aber nach einem Monat wiederkommen, sein Kind heimzuholen.

Am letzten Abend sah er mit Hilde auf der Veranda. Alma hatte geweint, als sie erfuhr, daß ihr Vater am nächsten Tage abreisen wollte.

Eine weiche Stimmung lag über allem. Regen tropfte der Regen nieder, stärker kuckelten die Blumen, und aus der dürftigen Erde stieg der Geruch frischen Keimens, jungen Lebens.

Da fing der Graf an, von der Vergangenheit zu sprechen, von seiner verstorbenen Frau, die er grenzenlos geliebt hatte und deren Ende er plötzlich gekommen war. Er erzählte, daß er bald nach dem Unglück in Geldgeschäften nach Berlin hatte reisen müssen.

„Und da sah ich Sie, Schwester Hilde, zum ersten Male.“

„Ja“, sagte sie, „ich erinnere mich dessen.“

„Darf ich Ihnen sagen, welchen Eindruck Sie auf mich gemacht haben?“

Sie neigte leise den Kopf.

„Ich dachte, auch Sie tragen ein Weh im Herzen. Hatte ich recht?“

„Ja, Herr Graf. Ich war an dem Tage voll Zweifel — voll Zweifel an einem Menschen, der — der —“

Sie stockte verlegen, dann fuhr sie mutig fort:

„Der mit mir und meiner gläubigen Liebe gespielt hatte, der diese Liebe nicht verdiente. Ich habe einen Jugendtraum begraben. In der Arbeit und Pflichterfüllung fand ich den Rettungsanker.“

Hoheneise war aufgestanden und in den von der Veranda liegenden Garten getreten. Es hatte aufgehört zu regnen, nur leise tropfte es noch von den Ästen. Die Wolken teilten sich, ein heller Stern schimmerte hernieder.

Als der Graf wieder auf die Veranda trat, war Schwester Hilde verschwunden.

Früh am anderen Morgen war Hoheneise nach Köln abgereist.

„Leben Sie wohl, und ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.“

Diese Worte fand Hilde im geschlossenen Kuvert, das an sie adressiert war, als sie zum Frühstück aus ihrem und Almas Zimmer trat.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchen-Nachrichten.

Parochie St. Trinitatis Hohenstein-Gräßthal. Donnerstag abend Kriegsbefunde in der Kirche.

Parochie St. Christophori Hohenstein-Gräßthal. Kriegsbefunde Donnerstag den 20. März, abends 8 Uhr in der Kirche und im Hüttengrundbetsaal.

Von Oberlungwitz.

Mittwoch, den 29. März, abends 8 Uhr Kriegsbefunde. Herr Pastor Schödel.

Freitag, den 31. März, vormittags 10 Uhr Wochenkommunion. Herr Pastor Schödel.

Von Gersdorf.

Donnerstag, den 30. März, abends 8 Uhr Kriegsbefunde in der Kirche.

Von Langenberg mit Meinsdorf.

Donnerstag, den 30. März, abends 1/8 Uhr Kriegsbefunde, 8 Uhr Kriegsfrauenabend im Pfarrsaal.

Von Langenhardt.

Donnerstag, den 30. März, abends 8 Uhr Kriegsbefunde mit Pfingstsonntagsdienst und Abendmahlfeier.

Von Ursprung.

Donnerstag, den 30. März, abends 7-8 Uhr Kriegsbefunde.

Von Wästenbrand.

Donnerstag, den 30. März, abends 1/8 Uhr Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft im Pfarrsaal.

Freitag, den 31. März, vormittags 10 Uhr Wochenkommunion. Herr Pfarrer Hartung-Mittelbach.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.

Abends halb 9 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung.



Die neue russische Offensive

hat mit sehr starken Kräften in den letzten Tagen begonnen. Die Russen trafen bei ihrem Vorstoß auf eine nach allen Regeln der deutschen Befestigungskunst ausgebaute Front, wo Hindenburg kommandiert, der die Gewähr dafür bietet, daß die eiserne Mauer der deutschen Soldaten nicht zu durchbrechen ist. Bereits hat unsere oberste Heeresleitung das restlose Abwenden aller Angriffe und das Eindringen vieler Gefangener gemeldet, so daß wir weiter voller Vertrauen auf diesen Teil unserer Ostfront blicken können. Einen interessanten Einblick gewährt unser heutiges Bild, das gefangene russische Tscherkesen veranschaulicht.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Gegründet 1856.

Kapital und Rücklagen ca. 157 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Königl. Sächs. Ministeriums ist bestimmt worden, dass **Mündelgelder** im Falle des § 1808 des B. G. B. bei unserer Bank eingelegt werden können.

Wir empfehlen uns zur Abwicklung aller das **Bankfach betreffenden Geschäfte**,

insbesondere übernehmen wir auch **Bareinlagen zur Verzinsung, Wertpapiere**

zur **Aufbewahrung und Verwaltung**

und vermieten

Schrankfächer

auch für kürzere Zeit in unseren

Stahlkammern

unter günstigen Bedingungen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Filiale Chemnitz

Poststrasse 15

Rossmarkt 10

Fernspr. 989, 1185, 8451, 8452, 8453.

Fernspr. 44.

Die Nacheichung

verworfenen Gewichte kostet wie folgt:

Eiserne: 50, 100, 200, 500 Gr. 1, 2, 5, 10, 20 Ko.

Bei Vorlegen der **Eichrechnung die Hälfte.**

Das **Nacheichen und Reparieren von Wagen**

wird schnell und pünktlich besorgt.

Wickwagen, Brückenwagen, Tafelwagen, Küchenwagen,

Butterwagen, Gewichte und Waagen,

alles vorschriftsmäßig gezeichnet, empfiehlt zu billigen Preisen

in großer Auswahl

Paul Scheer, Carl Pomper Nachf.,

Eisenhandlg., Hohenstein-Gr.

Nur Mk. 10.00

kosten 50m x 1 m breit = 50 m

bestes Ia verzinktes Gedigtes

Drahtgeflecht.

Stachel, Spann- u. Bindendraht,

Drahtspanner, Klammern, Sieb-

geflecht, Durchwürfe, Sandstiebe,

4eckiges starkes Geflecht

zur Anfertigung von

Gartenzäunen.

Alle Gartengeräte,

Holzer-Baumspitzen,

Spaten, Schaufeln, Rechen, Gar-

tenmesser, Gartenschere, Mul-

messer, Düngergabeln, Rade-

haden, Streuhaden, Hämmer,

Beile, Sägen zc. kaufen Sie billig

in sehr großer Auswahl bei

Paul Scheer,

Carl Pomper Nachfolger,

Eisenhandlung, Hohenstein-Gr.

Große Auswahl

in

Sommerhüten,

garnierten Mädchenhüten,

garnierten Frauenhüten,

garnierten Kinderhüten

zu billigsten Preisen.

Hüte werden auch umgarniert.

Hedwig Thomä,

Oberlungwitz, Postgut.

Satz-Karpfen,

Satz-Schleie

und Satz-Hechte

sind eingetroffen und empfiehlt

Ernst Bauch,

Oberlungwitz.

Fahrräder,

sämtliche Fabrikate, auch nicht

von mir gefaserte, sowie un-

brauchbare Gummireifen repa-

riert schnell, solid und preiswert

Max Franke,

Fahrradhandlg., Oberlungwitz.

Einige Fuder Dünger,

sowie eine

eiserne Treppe

zu verkaufen

Hoh.-Gr., Chemnitzer Str. 18.

Laden

mit schöner Wohnung

in bester Lage von Lugau,

für Kolonial-, Delikatessen- oder

Ordnungswesen passend, zu ver-

mieten.

Paul Volker, Lugau.

Diesjenige beobachtete Person,

die in den letzten Tagen wider-

rechtlich elektrische

Beleuchtungsgegenstände

aus einem Hausgrundstück der

Neustadt an sich nahm, wird

erlaubt, dieselben sofort zurück-

zubringen, da sonst Anzeige

erstattet wird.

Achtung!

Kaufe heute Donnerstag und Freitag im Gasthof

„**Blauer Stern**“ in Gersdorf

alte reinwollene Stricklampen, Pfund 50 Pfg., Lumpen und

Knochen, Pfund 3/4 Pfg., sowie alte Fahrradmäntel und

Schläuche, wollene und baumwollene Fäden und sämtliche

Metalle zu höchsten Tagespreisen.

Preiswerte und empfehlenswerte

Geschenk-Artikel

für die

Konfirmation

bei **Arno Langrock, Gersdorf,**

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Im Hause Braugasse 4

ist die

2. Etage

sofort zu vermieten. Näheres

Hoh.-Gr., Bahnstraße 8, 1.

2 schöne sonnige

Wohnungen

sofort oder später zu vermieten

Hüttengrund, Talstraße Nr. 88.

Gesucht in Oberlungwitz

für 1. April ein sauberes

möbliertes Zimmer

mit Mittagstisch.

Angebote unter 6, 28 an die

Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Druck und Verlag: Horn & Schumann. — Verantwortlich für die Schriftleitung: Emil Horn; für den Inhalt: Max Bauer, sämtlich in Hohenstein-Gräßthal.